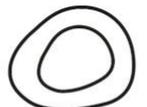




Lust aufs Radfahren

Was können Gemeinden und Betriebe tun?

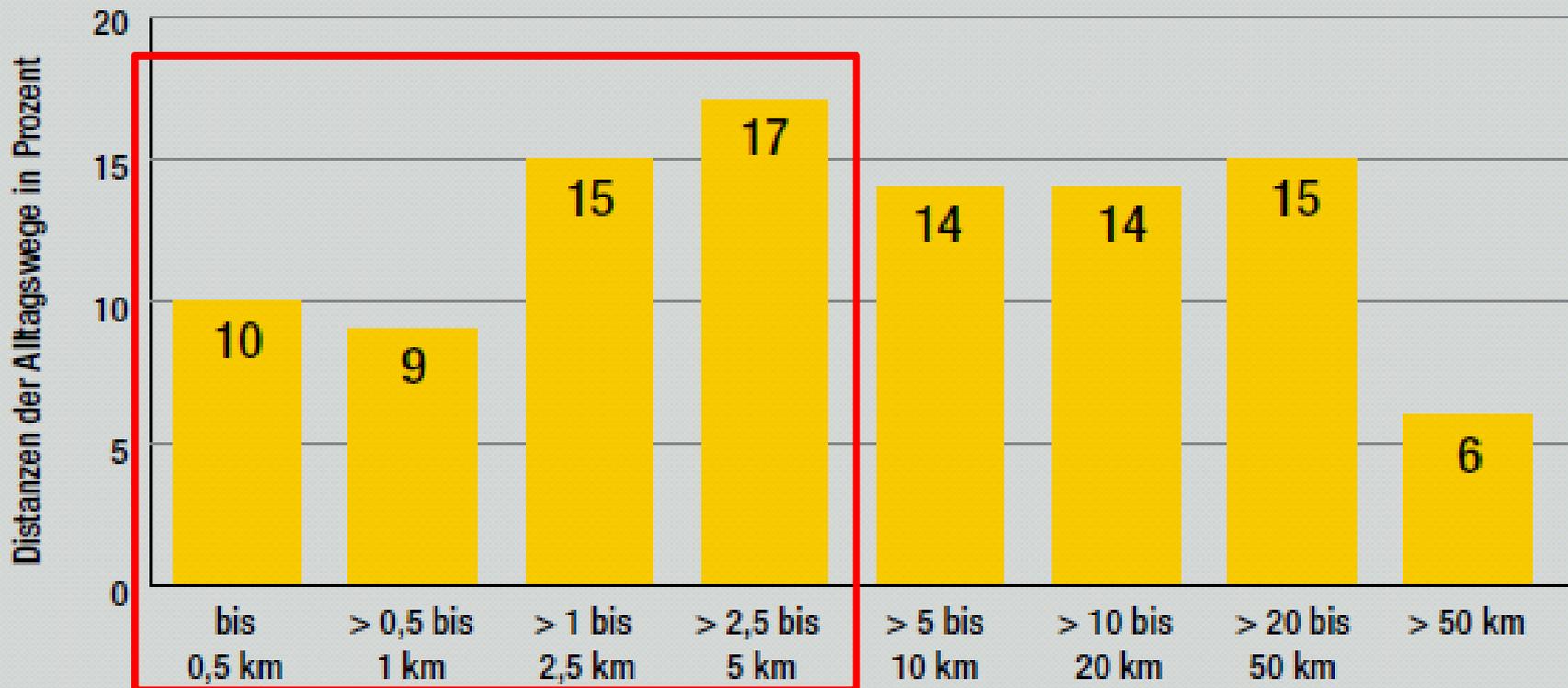
Magdalena Pircher



Warum eigentlich Radfahren?



Die meisten Alltagswege sind kurz



Quelle: Land NÖ 2009 Grafik: VCO 2012

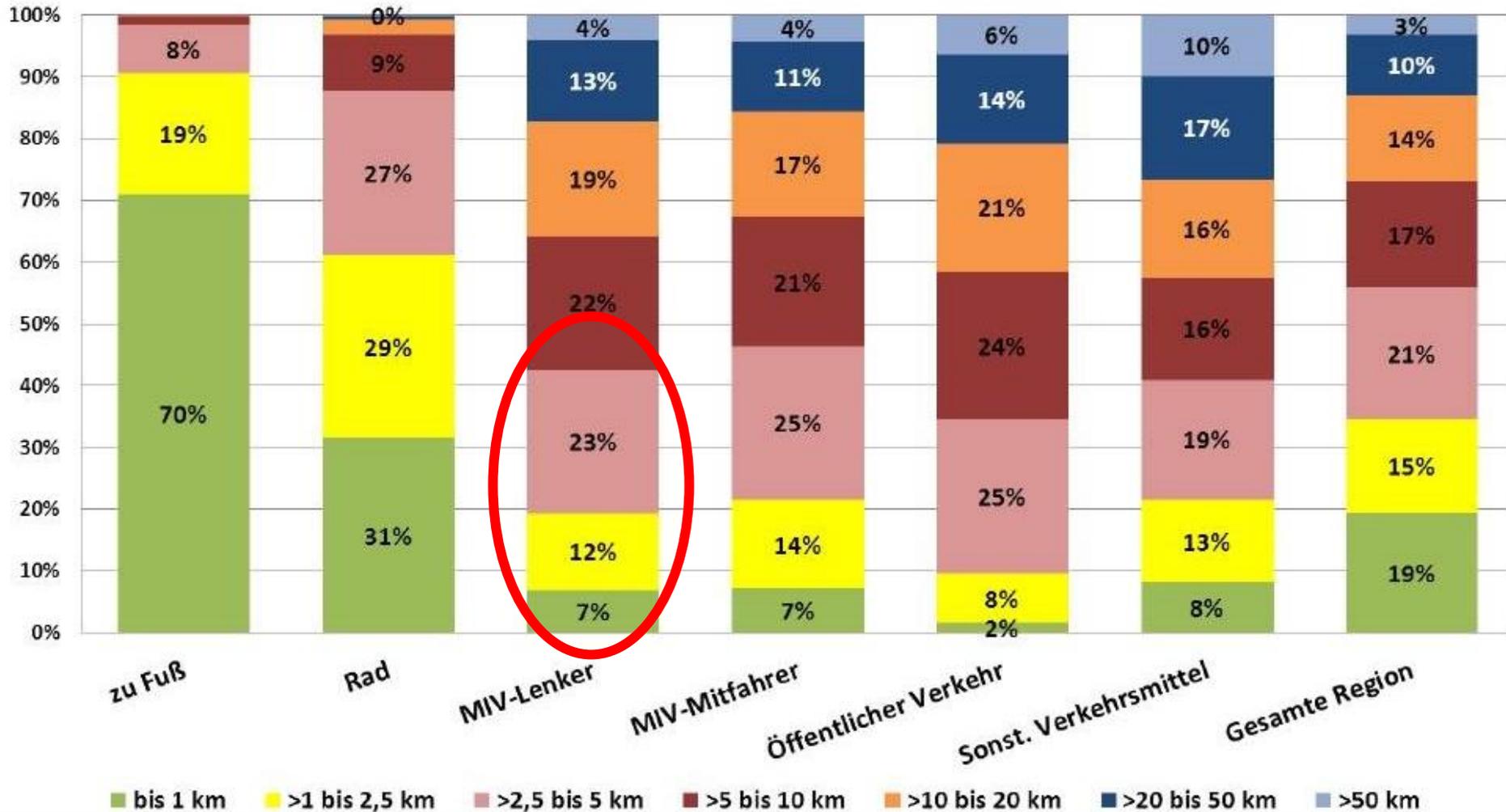


In Salzburg sind über 40% der Atowege unter 5 km

Mobilitätserhebung Salzburg 2012

Weglängenverteilung je Verkehrsmittel

Gesamte Untersuchungsregion



Fahrrad – Großes Potential für kurze Wege

	Durchschnitts- geschwindigkeit	in 10 min zurück- gelegte Strecke	Einzugs- gebiet
	4 km/h	0,7 km	ca. 1,5 km ²
	15 km/h	2,5 km	ca. 20 km ²
 pedelec	22 km/h	3,6 km	ca. 40 km ²

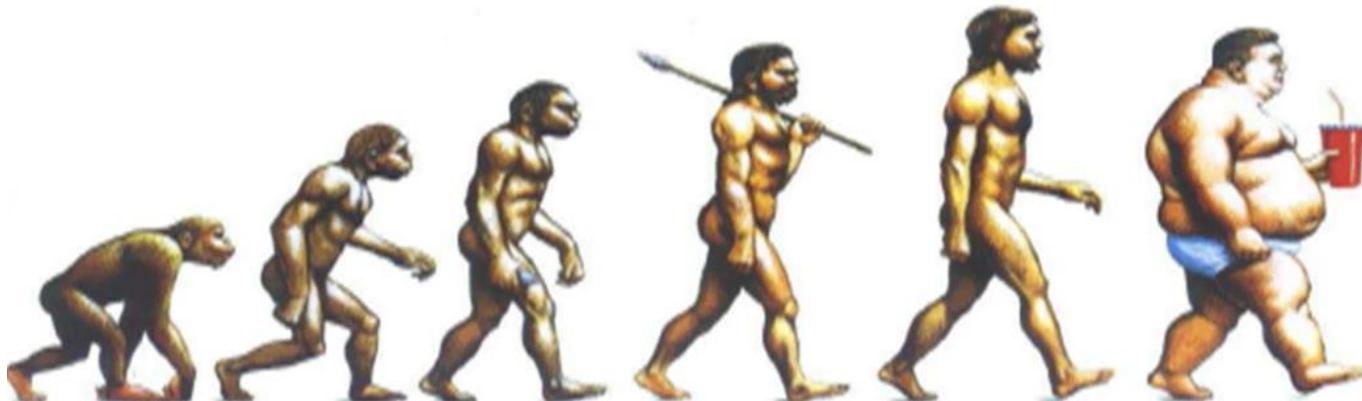
Quelle: Reiter / Pressl, FGM-AMOR 2009



Aktive Mobilität - Gesundheitsförderung



Quelle: <https://www.ergotopia.de/blog/statistiken-ueber-bewegungsmangel>



Jeder vierte Deutsche verbringt täglich mehr als neun Stunden im Sitzen

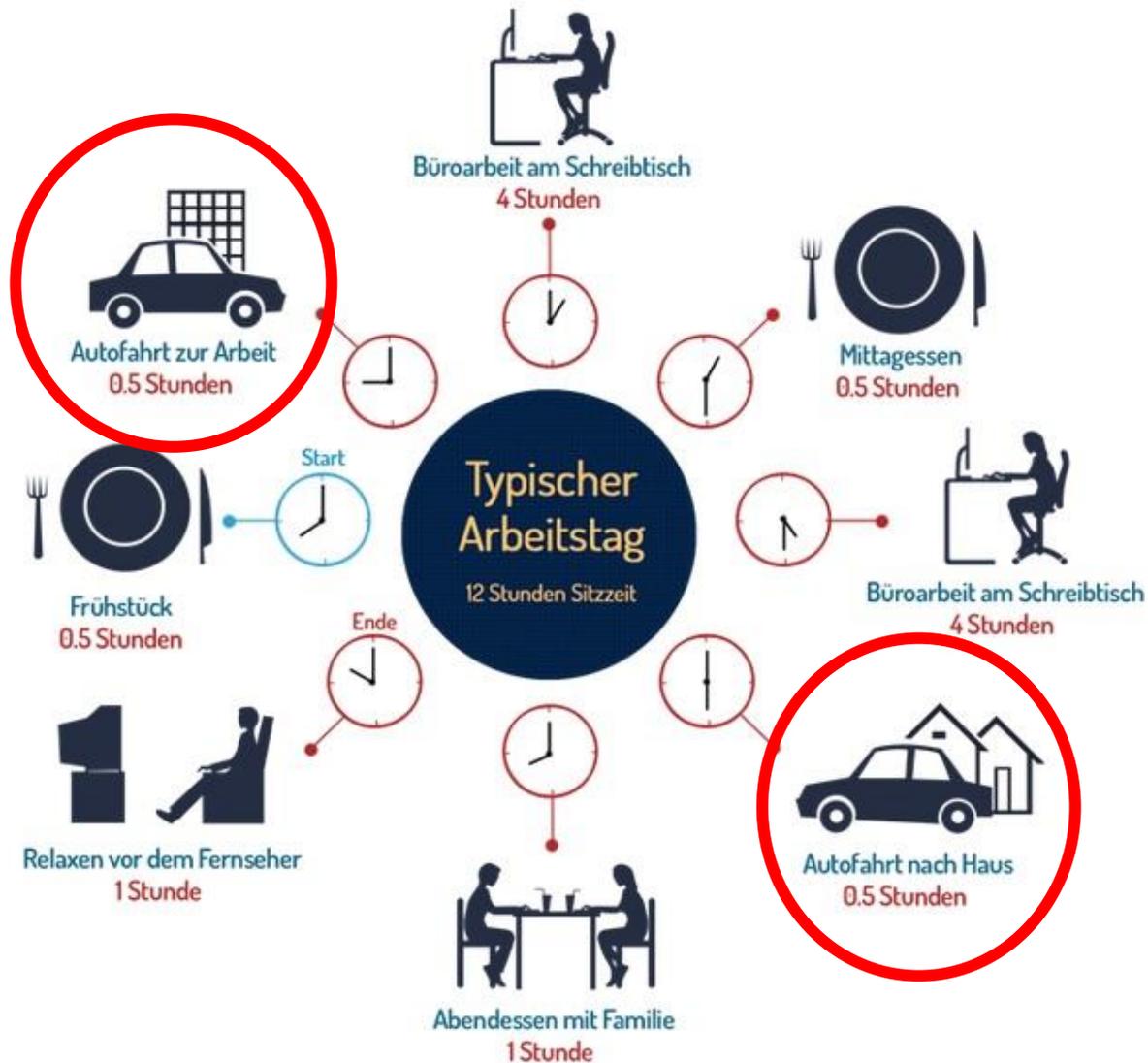




Foto Peter Niedermaier/Repro
Stadtarchiv Dornbirn, Sign. 21310



Selbstständig zur Schule



Link: <https://youtu.be/OtBEnyXBgeo>



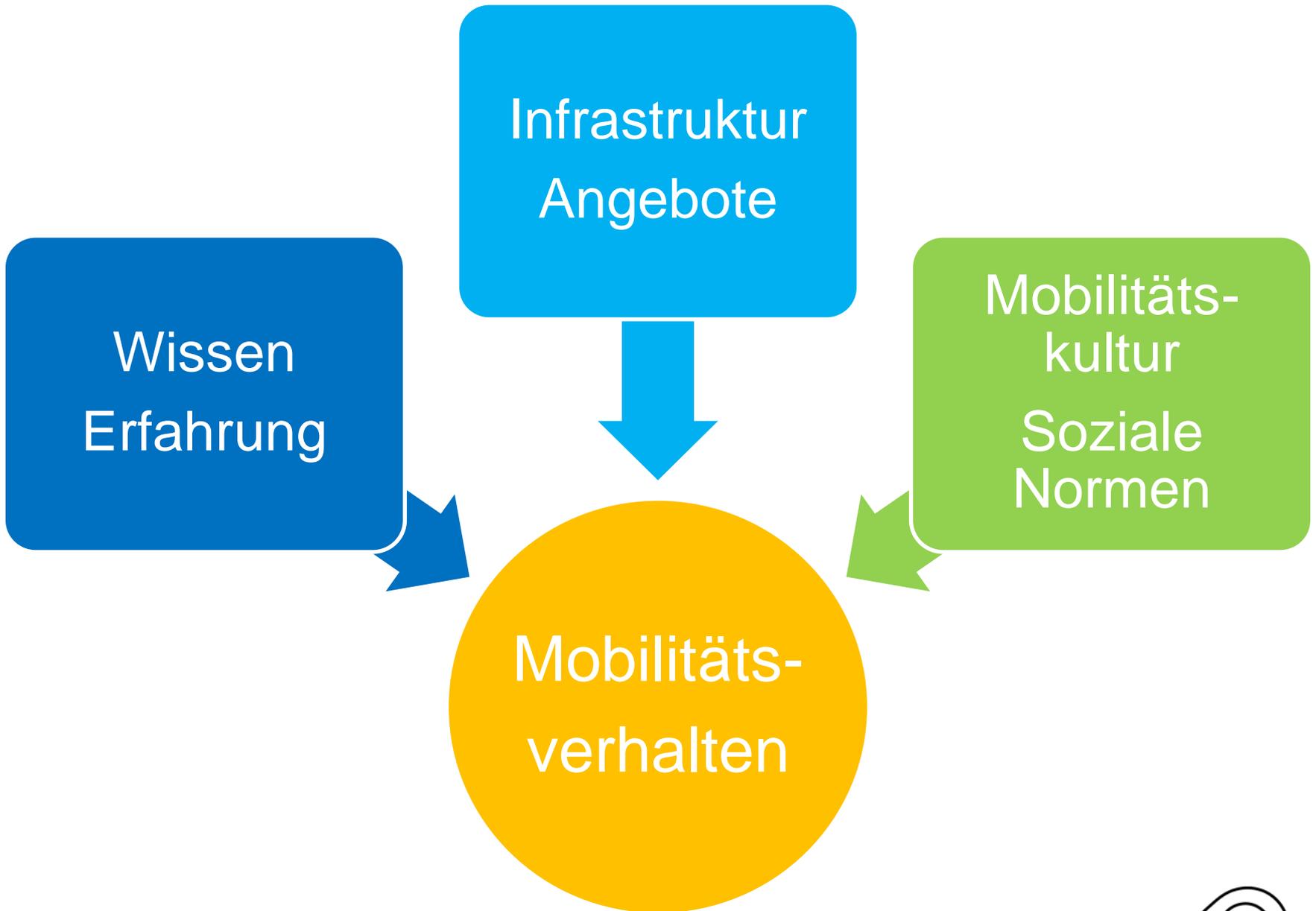
Aufenthaltsqualität für alle



Jeder Mensch hat gute Gründe für sein aktuelles Verhalten.



Für die Änderung von Verhalten sind deshalb ebenfalls „gute Gründe“ erforderlich.



Kopenhagen: 70% radeln auch im Winter



Ganz Vorarlberg fängt jetzt seine Träume ein:
Volksbank Vorarlberg. **Mit V wie Flügel.**



SPAR GARANT
MIT FLÜGEL
MIT DER
CHANCE AUF **8%**

Der Volksbank Spar Garant mit 3,375%
Zinsgarantie und der Chance auf beflügelnde 8%.
Jetzt zeichnen! Mehr in allen 22 Filialen der Volksbank
Vorarlberg und unter www.volksbank-vorarlberg.at.
Mit V wie Flügel.

Reinhold Kopp

Setzt Freude
in Gang

Wien



RAD
JAHR
2013



Mein Firmenwagen

Immer mehr Wienerinnen und Wiener fahren mit dem Rad. Probieren auch Sie es aus! Fahrrad Wien informiert Sie am Bike-Festival 2013, wie Sie sicher und entspannt durch die Stadt rasteln können. Noch mehr Informationen und Tipps sowie den Radroutenplaner finden Sie auf www.fahradwien.at

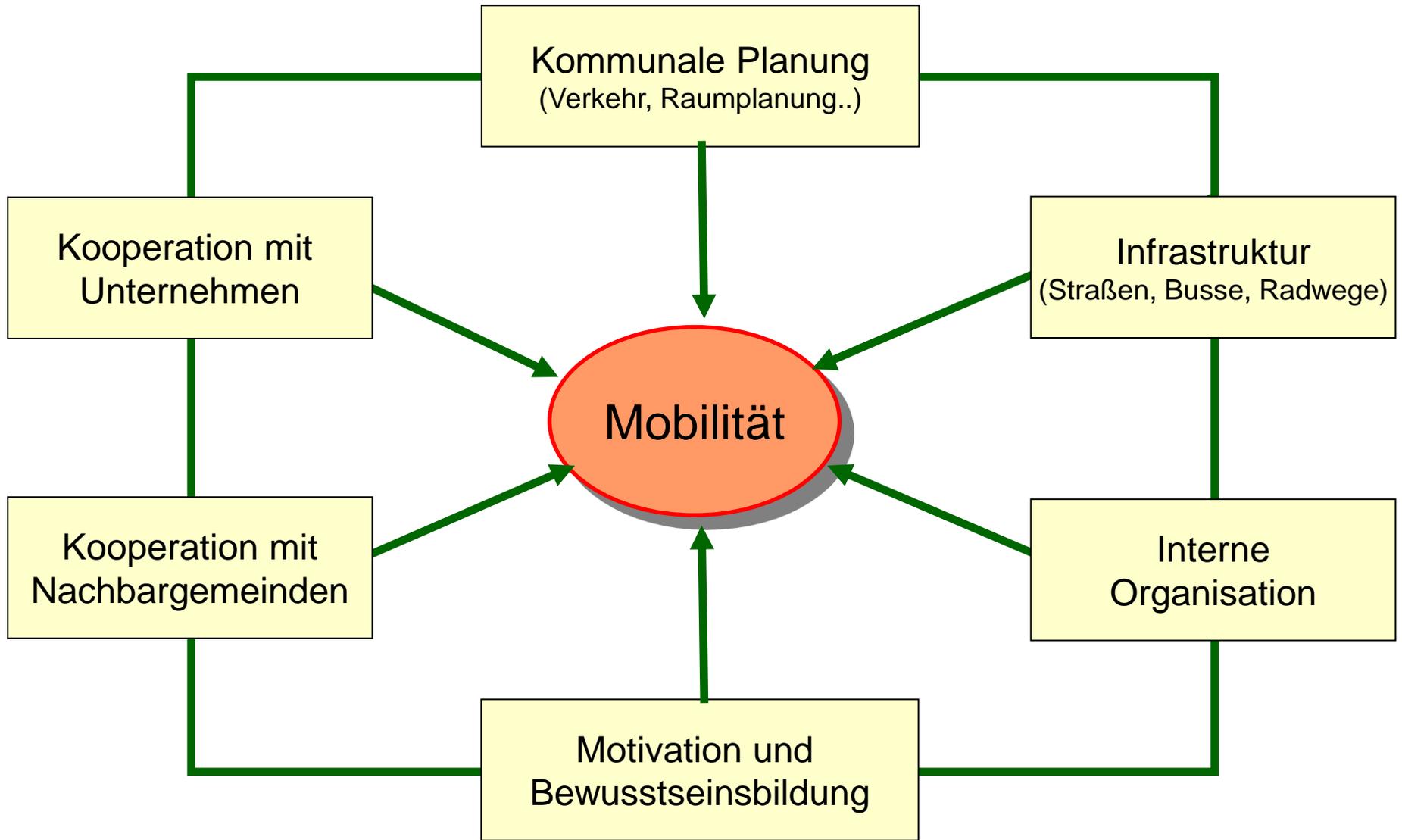
www.fahradwien.at

StadT#Wien

Die Gemeinde als Gestalterin einer neuen Mobilitätskultur

1. Gemeinden haben eine Schlüsselfunktion bei der Neuausrichtung unserer Verkehrssysteme.
2. Innovation zugunsten einer zukunftsfähigen Mobilität findet derzeit vorwiegend auf kommunaler Ebene statt.



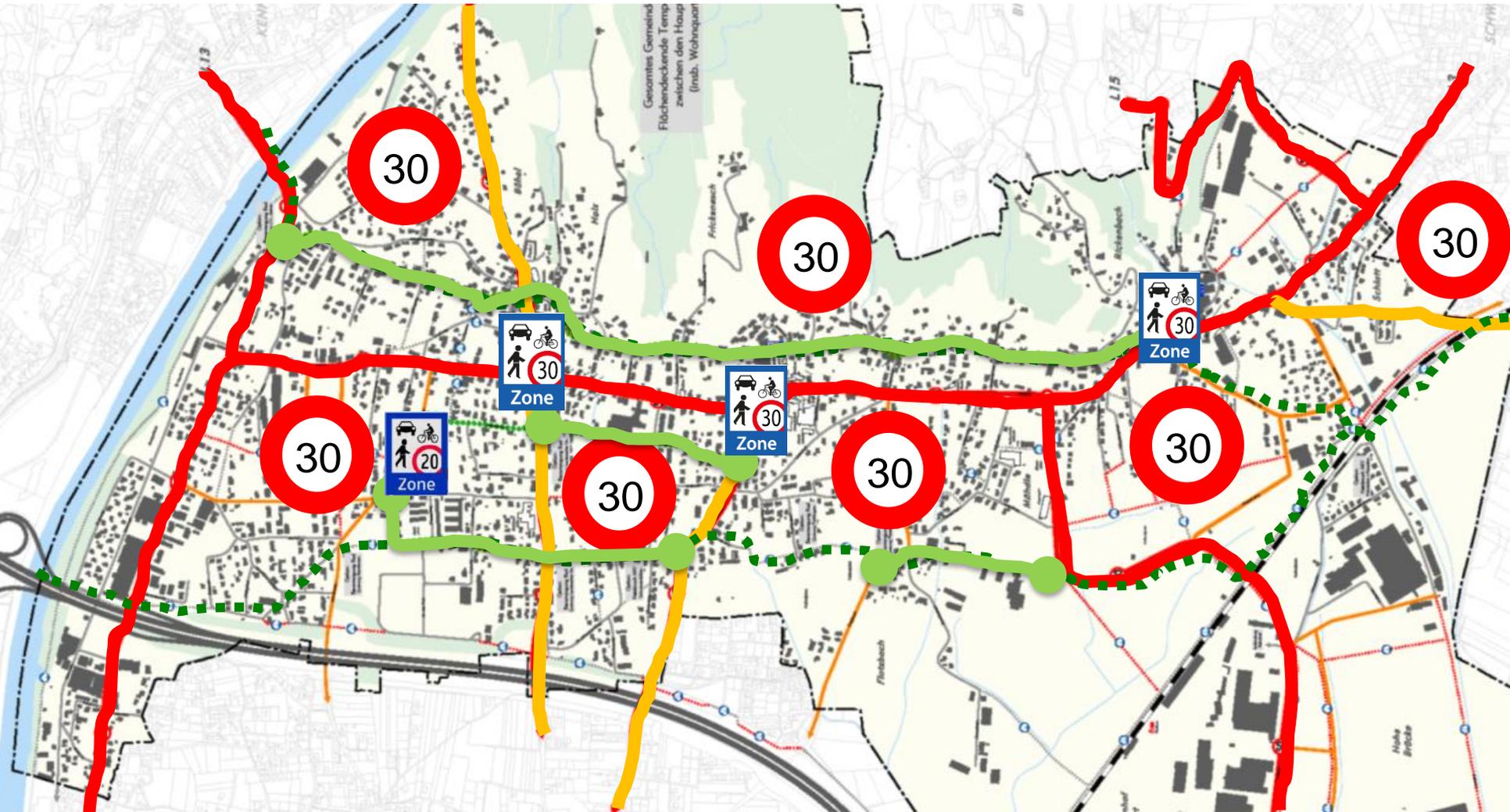


Beispiele aus Vorarlbergs Gemeinden





Hauptachsen



grün = Fahrradstraßen | rot = Tempo 50 | orange = Tempo 40

Begegnungszone Wolfurt





Torwirkungen beim Eingang in T30 Zonen



Altstoffsammelzentrum Hofsteig – eigene Radzufahrt



Radius Fahrradwettbewerb

Vorarlberg
unser Land

RAD
FREUNDLICH

RADIUS
FAHRRADWETTBEWERB
16.3.-30.9.18

Jürgen aus Nofels

Jeder Kilometer zählt
Jetzt mitradeln: www.fahrradwettbewerb.at

VORARLBERG
MOBIL
Klimaaktiv

„Jeder Schritt und jedes Rad ist ein Schritt zu einem besseren Klima. Und das ist das Ziel. Und das ist das Ziel.“

Fahrrad-
Wettbewerb
App gratis!

Bis jetzt 320 Veranstalter

- 57 Gemeinden
- 166 Betriebe
- 65 Vereine
- 32 Bildungseinrichtungen



10.213

Teilnehmende 2018



741.423

gefahrte Kilometer



74.529

kg CO₂ Ersparnis



159.203

Euro Ersparnis



Verteilaktion plan b – 1.100 Zopfräder für Winterradelfnde





Abschluss Radius – Rad-Riedtag

Gemeindezeitung Lauterach

FAHR RAD ALL TAG

Alltagsradler Gerhard Sinz im Portrait



Alltagsradler Gerhard Sinz

Du bist oft mit dem Fahrrad unterwegs, fällt es dir nicht schwer, auf das Auto zu verzichten?

Nein, im Gegenteil, ich bin froh, meine täglichen Wege ohne PKW zurückzule-

gen. Es ist viel unkomplizierter mit dem Fahrrad. Man hat keine Parkplatzsorgen und auch keine Parkplatzkosten, keinen Stau und meistens weniger Ärger.

Wie ist deine Präferenz für den „Drahtesel“ entstanden?

Als ich noch ein Volksschüler war, sind wir als Familie umgezogen. Da ich auf keinen Fall die Schule wechseln wollte, musste ich halt einen längeren Schulweg in Kauf nehmen und das zu Fuß. Im Alter von 10 Jahren habe ich die Fahrradprüfung gemacht und durfte fortan mit dem Rad zur Schule. Der öffentliche Verkehr war zu der Zeit noch keine wirkliche Alternative.

Könnte man sagen, du hast dich durch das Fahrrad frei gefühlt?

Das trifft es auf den Punkt. Als Erwachsener habe ich tolle Fahrtrien-

unternommen und das Freiheitsgefühl hat sich dadurch weiter verstärkt. Ganz ohne Auto geht es oft beruflich nicht, aber wenn es um Fortbewegung geht, dann gehört die Liebe eindeutig dem Fahrrad.

Was meinst du, wie wird sich die Mobilität in Zukunft entwickeln?

Mit einer Antwort auf diese Frage tun sich auch die Experten schwer. Es ist schon toll, verschiedene Möglichkeiten zu haben. Ich denke, mit einem verantwortungsvollen Umgang mit diesen Möglichkeiten ist für alle Platz genug. Ich wünsche mir halt, dass die Rücksicht als Wert im Zusammenleben erhalten bleibt und im besten Falle wieder an Gewicht gewinnt. Im Übrigen sprechen die Zuwachsraten der Nutzer des ÖPNV für die Richtigkeit vieler Maßnahmen.

Erwin Rindler

FAHR RAD ALL TAG

Schönwetterradler



Ich bin Managerin eines 6-Personen-Haushalts. Meine Kinder sind derzeit 7, 10, 12 und 14 und wie sich jeder vorstellen kann, schleppe ich eine Menge Essen, Haushaltsartikel und Klopapier nach Hause.



Angelika Hämmerle mit Lilli und Luis

Das schaffe ich mit dem Rad leider nicht. Bei kleineren Besorgungen oder Erledigungen liebe ich es aber zu radeln.

Es ist so ein Freiheitsgefühl für mich. Aufsteigen – losstrampeln, frische Luft, die Sonne auf dem Gesicht – herrlich ent-

schleunigend. In 15 Minuten bin ich in Bregenz auf dem Markt, schlendere gemütlich durch und kann meine Einkäufe direkt aufs Fahrrad laden. Kein Stau – keine Parkplatzsuche – keine weiten Wege. Oder ich fahre in die andere Richtung. Dornbirn ist ebenfalls gleich erreicht. Wenn es schnell gehen muss der B190 entlang oder wenn ich mehr Zeit habe übers Ried. Natur erleben. Auf tanken. Rückweg über Schwarzach und Wolfurt – so viele Wege laden jedes Mal zu einer anderen Route ein. Für mich ist jede Radfahrt auch Inspiration, da ich ein riesiger Gartenfan bin. Mit dieser Fortbewegungsart komme ich viel näher dran vorbei, kann gemütlich alles ansehen und den einen oder anderen Schwätz mit den Besitzern halten. Ich schätze mich glücklich in einer fahradfreundlichen Gemeinde zu wohnen.

Gespräch mit Erwin Rindler

„FAHR RAD ALL TAG“

Pfarrer Werner Ludescher in Lauterach mobil



Unser Pfarrer Ludescher ist Alltagsradler

Radfahren ist umweltfreundlich, reduziert Stau und Verkehrslärm. Gründe für Lauterach, das Radfahren durch attraktive Wege und Abstellanlagen zu fördern.

Dass es neben Umwelt und Verkehrsbelastung aber noch weitere gute Gründe gibt, im Alltag aufs Rad zu setzen, beweisen die vielen Menschen, die in Lauterach tagtäglich mit dem Fahrrad unterwegs sind. Im Rahmen der Serie „FAHR RAD ALL TAG“ stellen wir aktive Alltagsradler vor, und informieren, warum sie sich regelmäßig aufs Rad schwingen.

„Wann immer möglich lasse ich für meine Hausbesuche in der Pfarre das Auto stehen und radle. Als Neuling in der Pfarre lerne ich mit dem Rad auch die einzelnen Straßen in unserem großen Ort besser kennen. Und ab und zu gibt's auch einen Small-Talk mit Passan-

ten. Das wäre mit dem Auto unmöglich. Neben der intensiven Arbeit brauche ich ein bisschen Bewegung. Das erledige ich mit dem Fahrrad. Ich mag Radtouren in die umliegenden Orte und Gegenden. Das ist super und macht Spaß. Ich bin dann an der Natur näher dran als im Auto sitzend. Gerne radle ich mit anderen. Da gibt's bei größeren Touren irgendwo auch einen Kurzbesuch in einer Kirche oder Kapelle und natürlich auch einen Einkehrschwung in einen Gastgarten. Hier in Lauterach habe ich die Freude am Radfahren wieder neu entdeckt.“

Wussten sie, dass ...

... 47 % aller Autofahrten in Vorarlberg kürzer als 5 km sind?

„FAHR RAD ALL TAG“

Begeisterte Radlerin Gertrud Feurle



Gertrud Feurle mit ihrem Enkel Luca

Die radbegeisterte Rentnerin hatte im Juli und Oktober 2014 zwei Knie-OPs, in denen ihr künstliche Kniegelenke eingesetzt wurden.

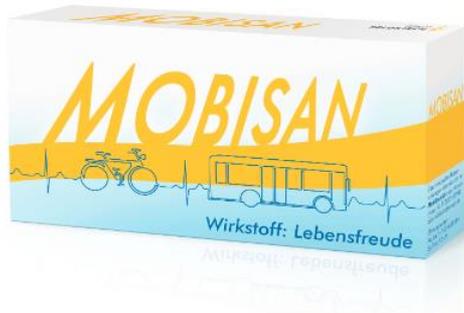
Die Ärzte empfahlen ihr Rad zu fahren, um durch die Tretbewegungen die Kniegelenke schonend in Bewegung zu halten. Ihr Enkel Luca-Ilija, selbst fleißiger Fahrradfahrer, zog seine Oma in den Bann des Fahrradwettbewerbs. Er brachte ihr einen Tachometer, um zu prüfen, ob seine Oma fleißig Rad fährt. Bis zum Juli radelte die fleißige Seniorin bereits 1050 km! Den Wettbewerb zwischen ihrem Enkel und ihr wird sie aber leidet

verlieren, da Luca mit seinen 12 Jahren bereits 2100 km geradelt ist. Für Gertrud Feurle ist das jedoch kein Problem: „Die Hälfte seiner Kilometer werde ich schon hinkriegen, denn ich fahre durchschnittlich 60 – 100 km in der Woche. Radfahren ist für mich nicht nur eine Therapie, sondern auch ein Riesenspaß und somit treten sich die Kilometer fast von alleine“.

Feldkirch – Die Stadt für Rad und Bus

STADT
FELDKIRCH

ACHTUNG!
INTENSIVE NUTZUNG
VON RAD UND BUS KANN
ZU STRESSFREIHEIT UND
WOHLBEFINDEN FÜHREN.

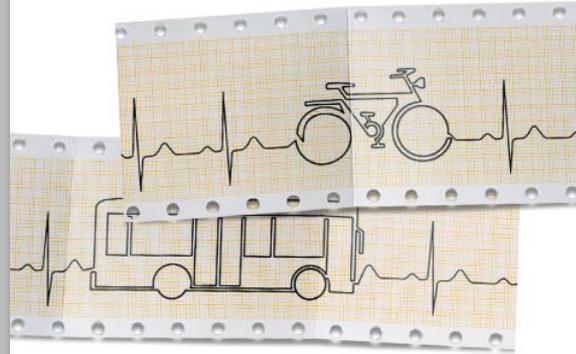


In Feldkirch gibt es ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz und der Bus verkehrt regelmäßig im ganzen Stadtgebiet. Lassen Sie das Auto stehen, tun Sie sich etwas Gutes und fahren Sie Rad und Bus. www.feldkirch.at
DIE STADT FÜR RAD UND BUS. DAS IST MEIN FELDKIRCH.



STADT
FELDKIRCH

ACHTUNG!
RAD- UND BUSFAHREN KANN
ZU ENTSPANNUNGSZUSTÄNDEN
UND GELASSENHEIT FÜHREN.



In Feldkirch gibt es ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz und der Bus verkehrt regelmäßig im ganzen Stadtgebiet. Lassen Sie das Auto stehen, tun Sie sich etwas Gutes und fahren Sie Rad und Bus. www.feldkirch.at
DIE STADT FÜR RAD UND BUS. DAS IST MEIN FELDKIRCH.



STADT
FELDKIRCH

ACHTUNG!
VERMEHRTES RADFAHREN KANN
IHR FREIHEITSGEFÜHL UND
IHRE UNABHÄNGIGKEIT POSITIV
BEEINFLUSSEN.



Keine Parkplatzsuche, jederzeit überall hin fahren und den Fahrtwind genießen – lassen Sie das Auto stehen, steigen Sie um und nutzen Sie das gut ausgebaute Radwegenetz in unserer Stadt. www.feldkirch.at
DIE STADT FÜR RAD UND BUS. DAS IST MEIN FELDKIRCH.





Fahrradbarometer Feldkirch



© Stadt Feldkirch



Sichtbare Wertschätzung: Danke!



**DANKE AN 35.798 RADFAHRER,
BUSFAHRGÄSTE UND
FUSSGÄNGER AUS FELDKIRCH**



Radwegeröffnung Bludesch - Thüringen



Lustenauer Gemeindeblatt



Lustenau lädt zum Radlerfest!
Fahrradmarkt, Fahrradparade & Picknick
Samstag, 6. Mai, 9.00 bis 15.00 Uhr
Rathausstraße und Virglar Hoschtat



mein plan **b**



Einfacher transportieren zu Fuß oder per Fahrrad – der neue plan **b** Trolley

- geräumige, abnehmbare, wasserdichte Ortlieb Tasche
- leichtes, robustes Gestell - auch für Getränkekisten geeignet
- große, kugelgelagerte Luftreifen
- mit wenigen Handgriffen platzsparend verstaubar
- hergestellt in Deutschland, alle Ersatzteile langfristig verfügbar

www.mobilplanb.at

Die plan b Gemeinden Bregenz, Hard, Kerneßbach, Lauterach, Schwarzsach und Wöllfurt unterstützen ihre BürgerInnen beim Trolleykauf mit EUR 100,- (Förderlichfristern auf www.mobilplanb.at)

BREGENZ
DAS MEHR AM SEE

WIRTSCHAFTS
REGION
HOFSTEG

Genussrally Wolfurt





Fahrradgarderobe beim Musikfest



Mit dem Rad zum Feuerwehrfest



**FAHRRAD
FREUNDLICH**
fahrrad.vmobil.at

SPORTLICH ZUM SPORT

Wer mit dem Fahrrad zum Training, zum Wettkampf oder aufs Match kommt, tut sich, den Anrainern und der Umwelt etwas Gutes. Sei fit und mach mit!

Eine Aktion der Marktgemeinde Wolfurt in Kooperation mit dem FC Wolfurt, dem Rollhockey-Club-Wolfurt, den Wolfurt Walkers und der Schützengilde Wolfurt.



RAD CULT

BIKE
PUCHTIFELER
SPORT



Das Jobrad für Arbeitgeber



Gemeinde Lauterach



Das Jobrad für Arbeitgeber

- Der Betrieb stellt den Mitarbeitenden ein Fahrrad zur Verfügung
- Für den Weg zur Arbeit, dienstliche und private Fahrten
- Betrieb: Dadurch wird PKW-Verkehr und Parkplatzbedarf reduziert

*„Die Aktion war für mich eine super Gelegenheit und toller Anreiz das Auto öfters stehen zu lassen und Arbeits- sowie Dienstwege mit dem Rad zurückzulegen. Mit meinem neuen E-Bike ist die Motivation und die Freude zu radeln natürlich umso größer.“
(Jürgen Kampl, Gemeindeverwaltung Wolfurt)*



Das Jobrad für Arbeitgeber

- Arbeitgeber sucht sich Radhändler als Partner z.B. in der Gemeinde
- Mitarbeitende wählen beim Jobrad-Partner ihr Wunschrad aus
- Arbeitgeber kauft das Fahrrad und stellt es als Dienstfahrrad zur Verfügung
- Leasing: Mitarbeitende zahlen für die Nutzung eine monatliche Nutzungsgebühr (48 Monatsraten): Rabatt, Steuerliche Vorteile, ...
- Nach vier Jahren kann der Mitarbeitende das Fahrrad vom Arbeitgeber um einen symbolischen Euro erwerben
- Mitarbeitende verpflichten sich das Dienstfahrrad möglichst oft für den Arbeits-, Dienstweg einzusetzen



Das Jobrad für Arbeitgeber – Unterschiedliche Fördermodelle

Beispiel 2

Fahrrad	1.500,-
Händlerrabatt (10 %) *	- 150,-
Vorsteuerabzug	- 225,-

Restbetrag 1.125,-

48 Monatsraten à 23,44 Euro

Vorsteuerabzug ist durch berechnete Firmen für normale Fahrräder, nicht jedoch für E-Fahrräder, möglich.

Beispiel 3

Elektrofahrrad	2.300,-
Händlerrabatt (10 %) *	- 230,-
Zuschuss Gemeinde/Betrieb	- 200,-

Restbetrag 1.870,-

48 Monatsraten à 38,96 Euro

Gemeinden und Betriebe können individuelle Förderungen für die umwelt- und gesundheitsfreundliche Mobilität ihrer Mitarbeiter geben.



Das Jobrad in Vorarlberg

HOHEN
EMS



**energie
region
vorder
wald**



HABERKORN
EINFACH BESSER



Gut geparkt ist halb geradelt - Omicron



Gut geparkt ist halb geradelt - Bachmann



Fahrradcheck bei Collini



© Integra Vorarlberg



Für die letzte Meile: Bahnhofsräder

Haberkorn, Doppelmayr, Meusburger, Integra



Infrastruktur und Angebotsausbau

ODER

Imagearbeit und Mobilitätskultur?



Quelle: <http://www.ectaveo.ch/Mediathek/2012/07/Huhn-Ei.jpg>

Infrastruktur und Angebotsausbau

~~ODER~~ UND

Imagearbeit und Mobilitätskultur!



Quelle: <http://www.ectaveo.ch/Mediathek/2012/07/Huhn-Ei.jpg>

Radius – Ganz Vorarlberg radelt



<https://www.youtube.com/watch?v=h0hVzRH8yKE&feature=youtu.b>

e



Magdalena Pircher

Energieinstitut Vorarlberg

Tel.: +43 (0)5572 / 31 202-53

magdalena.pircher@energieinstitut.at

www.energieinstitut.at



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!